



<b>Editorial</b>	35
<b>Vorschau</b>	35
<b>Schwerpunkt</b>	
Versorgungsforschung zur Demenz im 21. Jahrhundert <a href="#">_Kolominsky-Rabas</a>	36
Bewertung von Gesundheitstechnologien (HTA) in Deutschland – was steckt eigentlich dahinter? <a href="#">_Perleth</a> <a href="#">_Fuchs</a>	40
Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung <a href="#">_Bierbaum</a> <a href="#">_Klinkhammer-Schalke</a>	44
Datenschutzkonzepte <a href="#">_Mansmann</a>	45
Anforderungen an Gesundheits-Apps im Diagnostik-Bereich aus der Public-Health-Perspektive <a href="#">_Mischak</a>	48
Digitale Innovationen und ihre Integration in die Regelversorgung – Praktische Erfahrungen aus dem Projekt »TELEDerm« <a href="#">_Thies</a> <a href="#">_Joos</a> <a href="#">_Koch</a> <a href="#">_Polanc</a>	50
Digitale Rettung – Eine Frage der Geschwindigkeit <a href="#">_Mertens</a>	54
<b>Firmenporträt</b>	
Die Medizin der Zukunft beginnt jetzt: Mit eHealth as a Service	60
<b>BVMI &amp; DVMD</b>	
Nachruf Dr. Carl Dujat	58
Aus der Geschäftsstelle des BVMI	60
16. DVMD-Fachtagung 2021, Call for Papers	61
Digitale Transformation im Medizinischen Informationsmanagement	62
DVMD entwickelt Positionspapier für die Integration der digitalen Transformation in Studium und Lehre	62
Erstes DVMD-Zertifikat »GUTE AUSBILDUNG«	63
Köpfe im DVMD: Carolin Kurth	63

# ONKOSTAR

## Ihr neues modernes Tumordokumentationssystem

- ▶ alle Entitäten
- ▶ alle Zertifizierungen
- ▶ Tumorkonferenzen

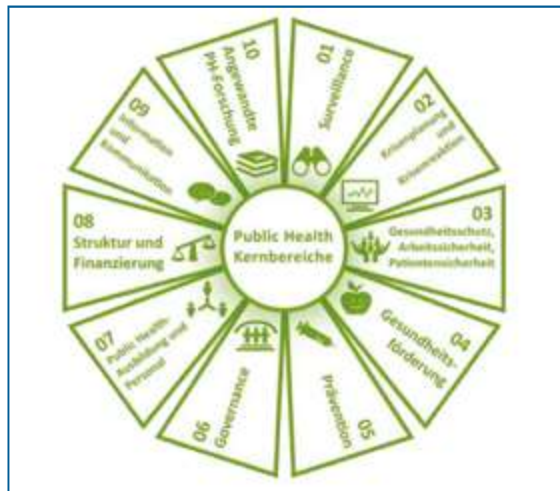


DEUTSCHES  
KREBSFORSCHUNGSZENTRUM  
IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg\*innen!

**P**est und Cholera, Pocken und Lepra (Ausatz), Diphtherie und Masern, die Spanische Grippe – wir kennen alle diese und ähnlich erschreckende Beispiele aus der Vergangenheit. Und wir haben daraus viel über die Ursache und Verbreitung ansteckender Krankheiten, über deren Vorbeugung, Erkennung und Behandlung sowie über die Hygiene gelernt. Aufklärung ist das Fundament für gesundes Verhalten einer Bevölkerung oder in bestimmten Risikogruppen. Dank der permanenten öffentlichen Aufklärung ist den meisten heute klar, dass Gesundheit und Krankheit eng mit gesunder oder falscher Ernährung sowie mit ausreichender oder mangelnder Bewegung zusammenhängen. Die Gegenwart hat uns allerdings gelehrt, dass wir noch sehr viel mehr in dem Bereich der öffentlichen Gesundheit und Prävention forschen und investieren müssen.

Public Health ist laut Definition der eigenen Fachgesellschaft die Wissenschaft und Praxis zur Verhinderung von Krankheiten, zur Verlängerung des Lebens und zur Förderung von physischer und psychischer Gesundheit. Dies unter Berücksichtigung einer gerechten Verteilung und einer effizienten Nutzung der vor-



**Kernbereiche von Public Health gemäß der WHO Europa**  
© 2020 Zukunftsforum Public Health. Mit freundlicher Genehmigung für mdi 2/2020.

handenen Ressourcen. Die Coronavirus-Pandemie (SARS-CoV-2) in diesem Jahr hat Public Health vielleicht mehr denn je in den Vordergrund gerückt. Hätte man die durch dieses Virus verursachte schwere Infektionskrankheit bzw. Coronavirus disease 2019 (COVID-19) nicht verhindern können? Komplette Verhinderung hätte man die Ausbreitung dieser schweren Infektionskrankheit in unserer globalisierten Welt wahrscheinlich nicht, aber deren Ausmaß und die Ausbreitungsgeschwindigkeit mit Hilfe der Erkenntnisse aus der öffentlichen Gesundheitsversorgung frühzeitiger und stärker eingrenzen mit Sicherheit.

Die Herausforderung für die Verantwortlichen im Bereich Public Health bringt Ezekiel J. Emanuel, Chairman of the Department of Medical Ethics and Health Policy at the University of Pennsylvania, im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Krise und den weltweit unterschiedlichen Lockerungsstrategien zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Editorials wie folgt auf den Punkt: »... to balance at least three different things. These are: Keeping infections low, to prevent health services from getting overwhelmed; keeping deaths low, which entails deterring higher-risk infections; and controlling economic and social burdens.« (New York Times, May 7, 2020).

In tiefer Trauer und im Gedenken mussten wir einen Nachruf für Dr. Carl Dujat in der vorliegenden mdi-Ausgabe aufnehmen. Mit 56 Jahren ist er plötzlich und viel zu früh gestorben. Wie im Nachruf dargestellt, war er eine prägende, zielorientierte und stets präzise Persönlichkeit in unserer Branche und hat die Medizinische Informatik in den letzten 30 Jahren u. a. als Informatiker, BVMI-Präsident, mdi-Autor und Veranstalter einer Vielzahl an Tagungen mitgestaltet. Wir werden ihn sehr vermissen, er wird uns als verlässlicher Partner und guter Freund fehlen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit der vor Ihnen liegenden neuen mdi viel Freude und einen möglichst großen Nutzen!

Erlangen und Frankfurt/Main im Mai 2020  
Angelika Händel und Andreas Goldschmidt



**Angelika Händel, M. A.**  
Universitätsklinikum  
Erlangen  
angelika.haendel@  
uk-erlangen.de



**Prof. Dr. A. Goldschmidt**  
goldschmidt@  
med.uni-frankfurt.de

### Die nächsten Themenhefte

mdi 3\_2020

#### Semantische Interoperabilität – verstehen wir uns?

Verantwortliche Redakteure: Bott, Stein

mdi 4\_2020

#### Cybercrime und Datenschutz im Gesundheitswesen

Verantwortliche Redakteure: Schmücker, Schütze

mdi 1\_2021

#### Qualitätssicherung und Medizinmanagement

Verantwortliche Redakteure: Stein, Händel

mdi 2\_2021

#### Ethik und Ökonomie im medizinischen Informationsmanagement

Verantwortliche Redakteure: Goldschmidt, Händel

### Vorschau



*Sie haben zu den genannten Themenheften eine Artikel-Idee? Bitte melden Sie sich bei Markus Stein mstein@rzv.de*